


**Auszug aus dem Protokoll  
des Regierungsrates des Kantons Zürich  
Sitzung vom 12. Juni 1958**

	Baudirektion Kanton Zürich	TBA
PLANVERWALTUNG		
<b>PBG</b>		
Uitikon		0248-0020

**2070. Quartierplan.** Mit Eingabe vom 24. April 1958 ersuchte der Gemeinderat Uitikon um Genehmigung seines Beschlusses vom 30. Januar 1958 betreffend Festsetzung des Quartierplanes Stockrüti in Uitikon. Gegen diesen im kantonalen Amtsblatt vom 18. Februar 1958 veröffentlichten Beschluss liegen gemäss Zeugnis des Bezirksrates Zürich vom 19. April 1958 keine Rekurse mehr vor.

Das Quartierplangebiet wird im Norden und Nordosten durch den Wald, im Osten durch die Chapfstrasse beziehungsweise den Genossenschaftsweg Kat.-Nr. 1082, im Süden durch die Zürcherstrasse I. Kl. Nr. 2 und im Westen durch die Schlierenstrasse I. Kl. Nr. 3 begrenzt. Der Erschliessung des Quartierplangebietes dienen der von der Schlierenstrasse in nördlicher Richtung abzweigende Stockrütiweg und die längs des Hanges in südost-nordwestlicher Richtung zwischen Chapfstrasse und Schlierenstrasse verlaufenden Lätten- und Haldenstrasse sowie zwei Stichstrassen A und B im Chapf und in der Stockrüti.

Der Baulinienabstand der Halden- und der Chapfstrasse beträgt 20 m, derjenige der übrigen Erschliessungsstrassen 18 m. Die Niveaulinien folgen weitgehend dem Terrain und weisen dementsprechend Steigungen bis 18 % auf.

Der Genehmigung der Vorlage steht nichts entgegen.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Beschluss des Gemeinderates Uitikon vom 30. Januar 1958 betreffend Festsetzung des Quartierplanes Stockrüti mit Bau- und Niveaulinien der Erschliessungsstrassen in Uitikon wird gemäss den eingereichten Plänen genehmigt.

II. Der Gemeinderat Uitikon wird eingeladen, die vorstehende Genehmigung öffentlich bekanntzugeben.

III. Mitteilung an den Gemeinderat Uitikon, unter Rücksendung je eines Planexemplares mit Genehmigungsvermerk, den Bezirksrat Zürich sowie an die Baudirektion.

Zürich, den 12. Juni 1958.

Vor dem Regierungsrate,  
Der Staatsschreiber;

*H. Isler*